

Schöpfungselement „Der Mensch“	Stichwort: Achtsamkeit
---	---

Der sechste Schöpfungsabschnitt unseres Jahresthemas handelt von der Erschaffung des Menschen:

„Dann sprach Gott: Lasst uns Menschen machen als unser Abbild, uns ähnlich. Sie sollen herrschen über die Fische des Meeres, über die Vögel des Himmels, über das Vieh, über die ganze Erde und über alle Kriechtiere auf dem Land. Gott schuf den Menschen als sein Abbild; als Abbild Gottes schuf er ihn. Als Mann und Frau schuf er sie. Gott segnete sie und sprach zu ihnen. Seid fruchtbar und vermehrt euch, bevölkert die Erde, unterwerft sie euch und herrscht über die Fische des Meeres, über die Vögel des Himmels und über alle Tiere, die sich auf dem Land regen. Dann sprach Gott: Hiermit übergebe ich euch alle Pflanzen auf der ganzen Erde, die Samen tragen, und alle Bäume mit samenhaltigen Früchten. Euch sollen sie zur Nahrung dienen. Allen Tieren des Feldes, allen Vögeln des Himmels und allem, was sich auf der Erde regt, was Lebensatem in sich hat, gebe ich alle grünen Pflanzen zur Nahrung. So geschah es. Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Es war sehr gut. Es wurde Abend und es wurde Morgen: sechster Tag.“

(Gen 1, 26- 31)

In den Zeiten von Corona haben wir bemerkt, wie wichtig Menschen für unser Leben sind. Plötzlich durften wir unsere Freunde, Verwandten, Arbeitskollegen und Nachbarn nicht mehr besuchen und wir haben uns die Zeiten herbeigesehnt, an denen wir endlich wieder „frei“ sein können. Wir haben mitbekommen, wie sich die Natur erholte und Tiere in ihre angestammten Territorien zurückkehrten.

In der Genesis wird beschrieben, dass wir als Abbild Gottes geschaffen worden sind. Als Mann und Frau mit gleichen Rechten und gleichen Pflichten. Wir bekamen von Gott den Auftrag, uns die Erde zu unterwerfen. Doch was bedeutet dies? Einfach erklärt bedeutet das, wir sollen alles, was uns die Erde bietet, nutzen, fördern, bebauen, ernten usw., umgekehrt bedeutet das aber auch, dass wir achtsam mit diesen Geschenken umgehen müssen. Leider gelingt dem Menschen diese Achtsamkeit nicht immer, und oft bemerken wir erst zu spät die Folgen unseres Handelns.



Ein kleiner Tipp für den August:

Treffen Sie sich doch unter Beachtung aller Regeln mit Freunden, die Sie während der Corona Krise nicht treffen konnten. Genießen Sie jetzt diese gemeinsame Zeit. Vielleicht machen Sie mit Ihren Kindern oder Enkelkindern einen gemeinsamen Spieleabend oder lassen Sie alte Spiele (Stelzenlauf, Sackhüfen, Murmeln, usw.) aufleben. Das Blättern im Fotoalbum oder das Schauen von Familienvideos sollte jetzt eine Renaissance erleben. Nehmen Sie gemeinsam am Malwettbewerb der Pfarreiengemeinschaft teil oder vergrößern Sie die Steinschlange am Lehnerberg. Wir wünschen Ihnen viel Spaß und Erholung.